

V0016/24

**Neubau und Änderung der Erschließungsanlagen um den Donau-Tower (Neubau VR-Bank)  
bei der Saturnarena**

**hier: Projektgenehmigung  
(Referent: Herr Hoffmann)**

**Antrag:**

1. Für den Aus- und Umbau der Erschließungsanlagen um den Donau-Tower wird auf der Basis der beigefügten Planung die Projektgenehmigung erteilt.
2. Die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 1.435.000 € werden auf der Haushaltsstelle 631000.950000 (Erschließungsstraßen, Tiefbaumaßnahmen, Baugebiet) für den Haushalt 2024 angemeldet.

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	07.02.2024	Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	20.02.2024	Entscheidung

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit vom 07.02.2024**

Stadtrat Semle teilt mit, dass bei den Erschließungsanlagen um den Donau-Tower herum nach längerer Diskussion nun immerhin eine Idee entstanden sei, die eine Verteilung des Radverkehrs an diesem Knotenpunkt ermögliche. Der in der Anlage zur vorliegenden Beschlussvorlage beigefügten Planzeichnung könne er entnehmen, dass für den Radverkehr jeweils vier Meter breite Radwege am RADHAUS Ingolstadt und am entstehenden Donau-Tower vorgesehen seien. Hierzu möchte Stadtrat Semle in Erfahrung bringen, ob nach den gültigen Vorschriften an diesen Stellen auch ein gegenläufiger Radweg möglich wäre. Sollte man dort jeweils einen gegenläufigen Radweg vorsehen, würde seiner Ansicht nach hierfür die jetzige Breite der Radwege jedoch nicht ausreichen.

Frau Schneider erklärt, dass eine Breite von vier Metern für einen gegenläufigen Radweg ausreiche. In der ERA (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen) seien für diesen Fall keine abschließenden Aussagen gemacht, jedoch seien dort für einen einseitigen Zweirichtungsradweg Mindestbreiten von 2,50 Meter vorgesehen. Der Rest bis 4 Meter sei für einen Gehweg mit der vorliegenden Frequentierung ausreichend.

Stadtrat Achhammer möchte im Zusammenhang mit der vorliegenden Thematik darauf hinweisen, dass die Situation für den Fahrrad- und Fußgängerverkehr bei der Unterführung der Bahngleise zum Klenzepark aufgrund der dortigen Enge nicht optimal sei. Er wisse zwar, dass sich die Lösung dieses Problems etwas schwieriger gestalten könne, da man hierfür auf die Unterstützung der Deutschen Bahn AG angewiesen sei. Nichtsdestotrotz könnte man jedoch in der Zukunft über eine mögliche Lösung nachdenken. Zumal sich die Unterführung auch schon der Gestaltungsbeirat angesehen habe und dabei festgestellt worden sei, dass man aus der bestehenden Situation durchaus etwas Besseres machen könnte. Des Weiteren möchte Stadtrat Achhammer einen zweiten Punkt ansprechen, der die Fahrradabstellplätze rund um die Saturn-Arena betreffe. Hierzu berichtet er, dass von der IFG anfänglich noch

Fahrradabstellplätze innerhalb des neu entstehenden Parkhauses geplant gewesen seien. Diese Planung sei zwischenzeitlich allerdings wieder verworfen worden, da es bei einer Errichtung von Fahrradabstellplätzen innerhalb des Parkhauses aus verkehrstechnischen Gründen zu Schwierigkeiten gekommen wäre. Daraufhin habe man sich darauf geeinigt, dass die Fahrradabstellplätze auf der Fläche hinter dem Parkhaus zwischen dem Bahngleis und der Parkgarage entstehen sollen. Stadtrat Achhammer berichtet, dass bei derzeitigen Veranstaltungen in der Saturn-Arena die Fahrräder kreuz und quer abgestellt werden. Angesichts dessen bittet er darum, dass man im Zuge des Neubaus des Parkhauses und der dortigen Radwege das Thema Fahrradabstellplätze im Auge behalten sollte.

Herr Hoffmann erklärt, dass man den Ausschussmitgliedern in der heutigen Sitzung lediglich die Erschließungsmaßnahmen und die dafür anfallenden Kosten zur vorberatenden Beschlussfassung vorlege. Das von Stadtrat Achhammer angesprochene Thema der Fahrradabstellplätze werde zu einem späteren Zeitpunkt im entsprechenden Freiflächenkonzept bedacht. Stadtrat Achhammer habe allerdings damit recht, dass vorgesehen sei, die Fahrradabstellanlagen hinter dem Parkhaus zwischen dem Bahndamm und dem Zugang zum Klenzepark zu errichten, teilt Herr Hoffmann mit.

Es sei so weit klar, dass die Abstellflächen für die Fahrräder hinter dem Parkhaus errichtet werden sollen, erwähnt Stadtrat Köstler. Allerdings werde es sich hierbei sicherlich nicht um die Fahrradabstellplätze handeln, die am Schluss von allen genutzt werden. Stadtrat Köstler ist der Meinung, dass der Bedarf an Fahrradabstellanlagen direkt an der Saturn-Arena entstehen werde. Die Berücksichtigung dieses Aspektes fehle ihm jedoch im Gesamtkonzept noch ein wenig.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.